

Titel der Drucksache:

**Fitnessbereich Roland-Matthes-
 Schwimmhalle**

Drucksache

2196/13

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	27.11.2013	öffentlich

Anfrage nach § 10 Gescho

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 16. Oktober 2013 kündigte die SWE Bäder GmbH allen Mitgliedern des Fitness-Studios der Roland Matthes Schwimmhalle zum 31. Dezember 2013 mit der Begründung der fehlenden Wirtschaftlichkeit die Mitgliedschaft. Die wirtschaftlichen Gründe, die zur Schließung des Studios geführt haben sollen, werden von den Mitgliedern in Zweifel gezogen. Dies soll jedoch nicht Gegenstand meines heutigen Anliegens sein.

Sicherlich, ein privater Anbieter kann Leistungen bei Nichtgefallen oder Unwirtschaftlichkeit nach eigenem Ermessen einstellen. Jedoch handelt es sich bei der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH um eine Gesellschaft, die sich im mehrheitlichen Eigentum der Stadt Erfurt befindet und öffentliche Aufgaben wahrnimmt. Zudem werden, so nehme ich an, entstehende finanzielle Defizite von der Stadt Erfurt übernommen und belasten somit das Gemeinwohl. Ich gehe davon aus, dass auch die Stadtwerke Erfurt einen öffentlichen Auftrag als Dienstleister der Stadt Erfurt zu erfüllen haben.

Im Gegensatz zu Angeboten anderer Fitness-Studios, die ausschließlich zum Aufbau von Muskelbergen dienen, ist das bisher vorgehaltene Kombinationsangebot von Schwimmhalle - Sauna - Fitnessbereich - Außenangeboten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fitnessbereichs gut durchdacht und im Schwerpunkt auf Prävention gesetzt und im gesamten Stadtgebiet einmalig. Im Übrigen kommen hier ausschließlich Trainerinnen und Trainer zum Einsatz, die ein entsprechendes Hochschulstudium absolviert haben. Das macht sich in der fundierten Betreuung und im entspannten Miteinander sehr gut bemerkbar. Neben dem freien Angebot für Jedermann können auf Grund der nachweislichen Qualifikation weiterhin sehr erfolgreiche Rehabilitationskurse der Krankenkassen angeboten werden.

460 Mitglieder nutzen die Angebote des Fitness-Bereichs wie Rückenschule, Aquajogging, Flachwasseraerobic, Nordic Walking, Anti-Kilo-Kurse, Yoga und Ausdauertraining kombiniert mit den Angeboten zum Schwimmen und Sauna intensiv, um seelische Kraft und Leistungsvermögen für die berufliche Tätigkeit und für den Alltag zu erlangen. Leider sind ähnliche Anbieter wie die großen Sportparks Apoldaer Straße und Johannesplatz (beide in Erfurt-Nord) in Erfurt-Süd nicht ansässig. Für den gesamten Bereich Erfurt-Süd würde bei Wegfall des bisherigen Angebotes in der Roland-Matthes-Schwimmhalle kein adäquates Angebot mehr vorgehalten. Für die zahlreichen Mitglieder des Fitness-Studios, die der älteren Generation angehören, ist dies ein Verlust, der nicht auszugleichen sein wird. So trainieren im Fitnessbereich der Schwimmhalle viele rüstige Rentnerinnen und Rentner, die das stolze Alter von 70 Jahren überschritten haben. Die Mitglieder werden ein vergleichbares Angebot nie mehr erhalten können. Den Erhalt des Fitnessangebotes in der Roland-Matthes-Schwimmhalle erachte ich auch deshalb als ein gravierendes städteplanerisches Merkmal, was zur Erhaltung der Lebensqualität im Wohnquartier entscheidend beiträgt. Weitere Argumentationen, auch zu den wirtschaftlichen Gründen, können der Internetpräsentation <https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-das-fitness-studio-in-der-roland-matthes-schwimmhalle-in-erfurt> entnommen werden.

In der Vergangenheit habe ich anerkennend wahrgenommen, dass Volksvertreter aus der Mitte des Stadtparlamentes als Aufsichtsräte der Stadtwerke Erfurt Gruppe bestellt wurden, um mögliche Interessenskonflikte zwischen unternehmerischem Gewinnstreben und dem beschriebenen öffentlichen Auftrag der Stadtwerke Erfurt Gruppe zu vermeiden bzw. auszuschließen.

Daher hatte ich mich an die Aufsichtsräte Herrn Oberbürgermeister Andreas Bausewein (Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Erfurt Gruppe) und Herrn Jens Haase (Aufsichtsratsvorsitzender der SWE Bäder GmbH) am 22. Oktober 2013 mit der Bitte gewandt, sich meinen Argumenten gegen eine Schließung des Fitnessbereiches anzunehmen. Dies erfolgte bisher nicht. Daher wandte ich mich in einem Schreiben vom 3. November 2013 an alle Fraktionen des Stadtparlamentes. Die Fraktion "Die Linke" ließ mir die Information zukommen, dass Herr Haase bereits längere Zeit erkrankt sei, sodass eine Beantwortung leider bisher nicht in Frage kommen konnte. Eine Rückantwort, zumindest eine Eingangsbestätigung, von Herrn Bausewein erfolgte bis zum heutigen Tag nicht. Ebenso erhielt ich bisher keinerlei Reaktion von den Fraktionen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der Christlich Demokratischen Union und der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen. Diesen Umstand bedauere ich umso mehr, da ich bisher davon ausging, dass auch die Vertreter der genannten Fraktionen Volksvertreter sind und bestellte Aufsichtsräte bei Interessenkonflikten vermittelnd eingreifen würden.

Ich frage den Stadtrat:

1. Welche Einfluss- und Beteiligungsmöglichkeiten hat der Stadtrat auf die Entscheidungsfindung der Stadtwerke Erfurt Gruppe?
2. Welche Aufgaben haben dabei die vom Stadtrat bestellten Aufsichtsratsmitglieder?
3. Was tut die Stadt Erfurt für Prävention, Sport und Erhaltung der Gesundheit insbesondere für ältere Menschen im Hinblick auf die demographische Entwicklung?


4. Wie gleicht die Stadt die mit Wegfall der Mitgliedsbeiträge ab dem 1. Januar 2014 zu erwartenden Mindereinnahmen der SWE Bäder GmbH aus?

5. Was übernimmt die Stadt Erfurt präventiv gegen Mindereinnahmen, die insbesondere im Verantwortungsbereich der SWE Bäder GmbH entstehen?

Für die Beantwortung dieser Fragen möchte ich mich bereits an dieser Stelle bedanken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Anlagenverzeichnis

10. November 2013, gez. 

Datum, Unterschrift